

Militarisierung der EU

NoToNATO aber ebenso NoToPESCO-EU

Thesen zur Zukunft der EU

(aus den inhaltlichen, friedenspolitischen Zugängen der AG)

- Die EU wird unter der zentrifugalen Wirkung von neoliberal globalisiertem (spekulativen und vermögenskonzentrierenden) **Kapitalismus** zusehens nur noch als ein **Kerneuropa** unter herrschendem Einfluß von Deutschland und Frankreich mit **gemeinsamen Feindbildern** (insbesondere gegen Rußland und zusehends China) als **militarisiertes Europa** (im Schulterschuß zur US-NATO) **zusammengehalten**.
- Selbst bei der gemeinsam **vorgegebener Migrationsbekämpfung** (unter Begünstigung eines Feindbildes zum „abendländisch“ Fremden) **differenziert** sich unter Kerneuropas globalem Anspruch das „**neue Europa**“ (unter stärkerem US-Einfluß) **vom alten**.
- Dies kann **nicht „unser“ Europa** sein. Es muß **Widerstand** (jenseits von Nationalismus) verbindend neben NoToNATO ebenso unter **NoToPESCO-EU** (inhaltlich AG-bezogen) bekämpft werden. Realistisch, gegen die bestehenden EU-Vertragsgrundlagen müssen **aus diesem breiten, zuspitzenden Widerstand heraus, emanzipative Alternativen** von unten entwickelt werden.

Daher auch folgende inhaltlichen Schwerpunkte:

- **1. Bekämpfung der Feindbild-Projektionen (möchte GB sich hier der EU andienen?)** via global-kapitalistisch ausgerichteten Thinktanks (z.B. Atlantik-Brücke), Agenturen und ihrem Steuerungspotential bei zentralisierten Mainstream-Medien
 - Verbreitung der Ergebnisse der IALANA –Medientagung 2018 und Unterstützung bei ihrer Nachfolge-Veranstaltung 2019
 - <http://medientagung.ialana.de/category/auswertung/>
 - <https://www.nachdenkseiten.de/?p=42173>
 - Zusammenarbeit z.B. mit Nachdenkseiten-Gesprächskreisen (bundesweit 170) und breite, öffentliche Propagierung von alternativen Nachrichten-Plattformen
- **2. Senkung der Rüstungsausgaben** (Arbeit mit zentraler Unterschriftenliste)
- **3. „Welt im Krieg“: Rückkehr zum Völkerrecht** (territoriale Integrität und Nichteinmischung von Außen) → Stop den „Krieg gegen Terror“ und den Terror mittels Drohnenkrieg(Ramstein-Aktionen **24. Juni bis zum 01. Juli 2018**), Schluss mit Auslandseinsätzen der Bundeswehr (Protest beim Tag der Bundeswehr am 9.6.) und Rüstungsexporten → neue Entspannungspolitik, Konzept der nachhaltigen Sicherheit (!?)(OxfordResearchGroup) als Alternative
- **4. NoToNato (am 11. Juli** – dem Tag des offiziellen NATO-Gipfels – um 17 Uhr soll in vielen Hauptstädten der NATO-Mitgliedsländer in Europa und Amerika auf die Strasse gegangen werden)
- **5. NoToPESCO-EU: u.a. beim Attac-Europa-Kongress(5.-7. 10. 2018)**

(Sehr ernst zu nehmender) Hintergrund des zunehmenden Rußland-Bashing

- Es wird einiges wie z.B. im bundesdeutschen **Bühler-Papier** bis zum Jahr **2026** immer konkreter, wenn die **BRD die erste schwere Division für einen Krieg gegen Russland** in die NATO-Verbände einspeisen möchte.
- Ein dazu bereits planendes **Thesenpapier „Wie kämpfen die Landstreitkräfte künftig?“** (unter https://www.gemhflatr.de/contrex/media/archive1/dokumente/Thesenpapier_LSK.pdf), von einem Team des BW-Kommandos Heer verfasst, beschreibt als Szenario, schon „gruselig“ detailliert, einen **Landkrieg gegen Russland unter den „Rahmenbedingungen des Informationszeitalters“**. Auch geht es unter Einsatz des neuen BW-Kommandos Cyber- und Informationsraum (mit gut 13000 Dienststellen) nicht mehr allein um Panzer ...Kriege, sondern **unter laufend medial-verstärktem Feindbild-Aufbau**, auch über anderem/weiterem Weg, um eine **politische Einflußnahme/Umsturz von außen („Regime Change“)** :
- „Wichtiger Bestandteil unserer Maßnahmen gegen Russland sollte das **verstärkte Einbinden der russischen Zivilgesellschaft** sein,... zum Beispiel durch die Förderung von unabhängigen Initiativen in den Medien, der politischen Debatte, des gesellschaftlichen Handelns etc. **Obgleich sie keinen direkten Versuch darstellen, einen Regimewechsel in Russland herbeizuführen, könnten derartige Bestrebungen langfristig zur Entstehung alternativer politischer Eliten in Russland beitragen...**(und es) sollte deren Umsetzung mittels kreativer technologischer und rechtlicher Lösungen angestrebt werden, wie **zum Beispiel Fördermittel, Netzwerkarbeit, Satellitenfernsehen, soziale Medien, Internetportale und das Umgehen von VPN-Sperren.**“ (Arbeitspapier 27/2017 der **Bundesakademie für Sicherheitspolitik**)

Die EU-Militarisierung in ihren neueren Entwicklungen

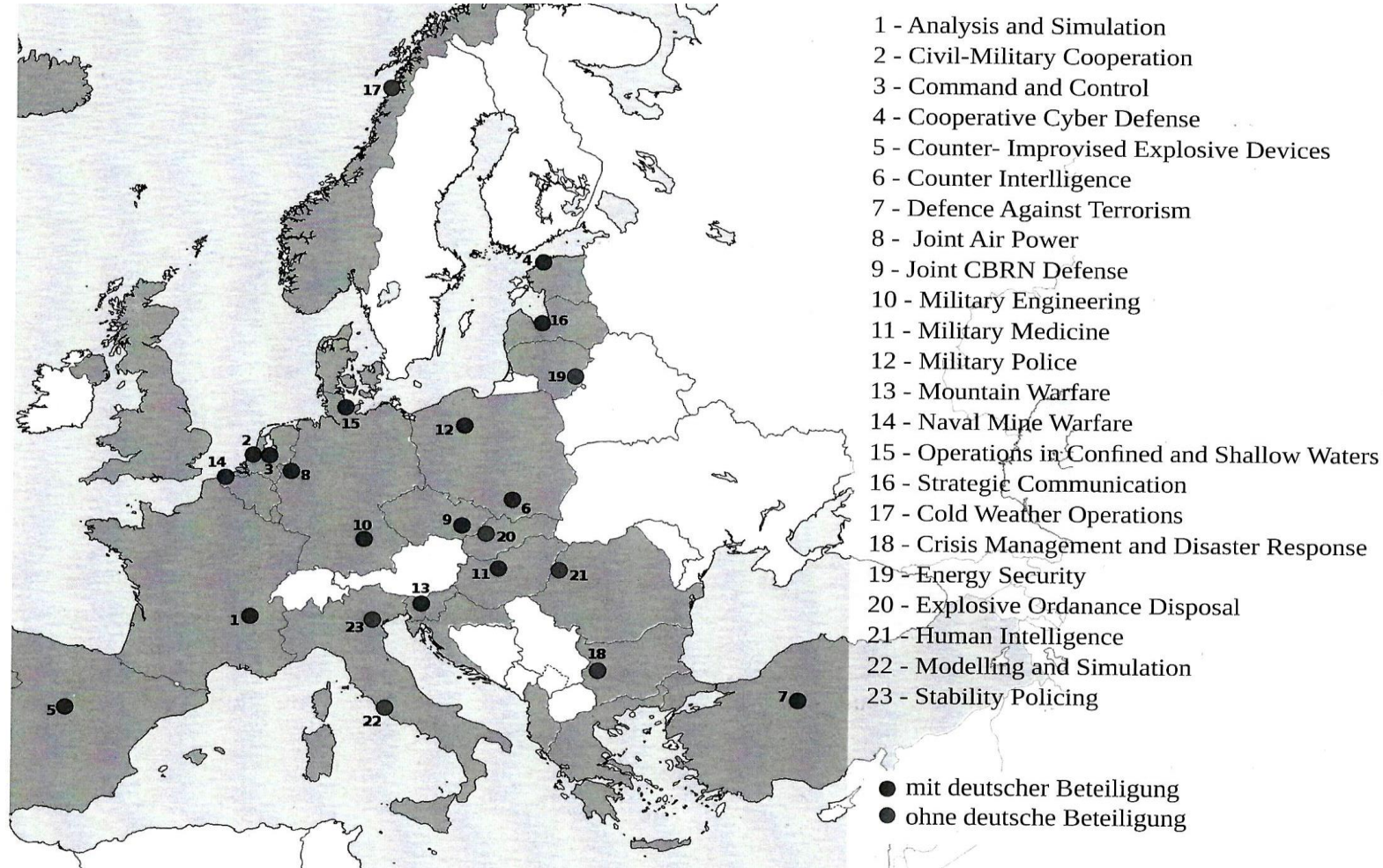
- Bei **Vertragsgrundlagen** und Militarisierung
- **Netzwerk** von europäischen, einbindenden **NATO-Exellenzzentren** (auch geplantes, neues NATO-Headquarter in Augsburg)
- Die **neue EU-Globalstrategie**
- Schritte zur **neo-kolonialen (Sahel)-Afrika-Politik Kerneuropas**(Frankreich/BRD)
- **PESCO** zur autonomen **Verteidigungsunion Kerneuropas**

EU-Vertragsgrundlagen und Militarisierung

- Aus dem Beitrag von Tobias Pflüger (<http://www.imi-online.de/download/EU-Broschuere-TP-EU-Mil.pdf>):
- „**Mit den Lissabon-Verträgen** ist die Europäische Union aber auch **ein Militärbündnis, z.B. mit einer Beistandsklausel** ... „ (also naheliegend wie **NoToNATO** auch **NoToPESCO-EU** zu sagen)
- „Die alternativen, **linken Europaideen beschäftigen sich wenig mit der institutionellen Realität der EU.** ... Den verschiedenen Europakonzeptionen mangelt es an Konkretheit, besonders in der Frage, was mit den realen Strukturen der derzeitigen EU passieren soll... **Eine Akzeptanz der derzeitigen EU-Verträge kommt nicht in Frage, auch weil inhaltlich neoliberale und militaristische Vorgaben darin gemacht werden. Eine reformistische Umwandlung der EU** und der EU-Institutionen ist – insbesondere nach dem Inkrafttreten der derzeitigen EU-Verträge – **illusionäre Realpolitik.**“
- Ein „**offener Bruch mit den bestehenden EU-Verträgen. Das ist eindeutig realistischer.** Zusammengefasst heißt das: **Mit den gültigen EU-Verträgen ist kein Frieden zu machen.**“

Übersicht zu NATO-Exzellenzzentren

(Details unter <http://www.imi-online.de/2016/05/30/nato-exzellenzzentren/>)



Die Nato Exzellenzzentren im Überblick. Graphik: Christopher Schwitanski nach Daten der Nato.

Stellenwert dieser, insbesondere europäischen Zentren

- Mit den NATO-Exzellenzzentren neue Form von **Vernetzung und Militarisierung auch in bislang zivile Bereiche und Primat militärischer, weniger politischer Lösungen**. Auch **Integration/Heranführung neuer Staaten** (noch) außerhalb der NATO sowie Kooperationen mit zivilgesellschaftl. Akteuren , NGO's, Industrie, Schulen , Unis und Forschungszentren (als Geflecht von „Community of Interest“)
- **Abseits politischer Kontrolle** und kritischer Öffentlichkeit (vgl. TTIP-Verhandlungen) **Vorantreiben von offensiven NATO-Doktrinen, in welcher das Völkerrecht kaum noch Beachtung findet**
- Mit „**Strategischer Kommunikation**“ (siehe auch eigens hierzu zuständiges Zentrum im litauischen Riga) **militärische Propaganda zur erhöhten Akzeptanz in der Öffentlichkeit**
- **Unterstützend bei einer 360 Grad-NATO**, um in allen denkbaren Einsatzbereichen und Einsatzszenarien eingesetzt zu werden
- Auf **europäischen Boden auch Impulsgeber** bei Ausfüllung der neuen, **europäischen Globalstrategie** unter NATO-Anbindung, wobei allein 11 Zentren im „neuen“ (vgl. Rumsfeld), östlichen Europa mit antirussischer Stoßrichtung angesiedelt sind
- Zur Gründung neuer Zentren sogenannte **Rahmennation**(ev. auch mehrere Staaten oder NATO selbst) erforderlich, die **Örtlichkeiten + Ressourcen zur Verfügung stellt und Arbeitsschwerpunkt festlegt**.

Zentren in Deutschland(als Rahmennation)

- **Joint Air Power Competence Centre (JAPCC)** als größtes Zentrum seit 2005 in **Kalkar**
 - Arbeit an: Entw. "Innovativer" **Konzepte und Lösungen für Air und Space**(incl. Weltraum und Cyberspace) Power; stark mit anderen NATO-Gremien vernetzt(auch Interoperabilität mit Heer und Marine) Originär luftwaffenrelevante Arbeitsschwerpunkte wie Luftbetankung, Truppentransport, und Einsatz von Drohnen(Studie von 2010 und White Paper)
- **Centre of Excellence for Operations in Confined and Shallow Waters (COE CSW)** seit 2007 in **Kiel**
 - Arbeit an: militärische Sicherung von Handelsrouten und zentralen, intern. Schifffahrtsrouten, Konzepte gegen Piraterie: Die meisten **Großstädte in Küstenregion** und wegen ungleicher , globaler Verteilung **Aufstandsgefahr** mit ev. Künftigen **milit. Marine-Interventionen**
- **Military Engineering (MILENG COE) in Ingolstadt**
 - Arbeit zu: **militärischem Ingenieurwesen**, Mit zahlreichen Verbindungen in die Rüstungsindustrie(regelmäßiger „Industry Day“ der militär. Ingenieurdienstleistungen) sowie **unterstützende Tätigkeit bei Auslandseinsätzen wie bei EUTM mit Ausbilder in Mali**
- **Deutschland ist darüber hinaus in 17 von 24 Zentren** am stärksten engagiert

Nach dem Brexit: neue EU-Globalstrategie und Militarisierungsoffensive

- **Ohne GB** (und dessen stärkere Anbindung an die USA) fühlen sich neben **Frankreich nun insbesondere Deutschland um eine eigenständigere (zusehens militärische) Führung der EU berufen** , was auch von Verteidigungsministerin von der Leyen(„wir haben lange Rücksicht nehmen müssen auf GB“) aufgegriffen wird , u.a. mit einer massiven Aufstockung des deutschen Rüstungshaushaltes
- Dies sei nötig **auch aufgrund der Verschlechterung ihres unmittelbaren strategischen Umfelds, wobei die EU über alle Mittel verfüge, um „in der Zukunft ein einflussreicher , globaler Akteur zu sein.“** nunmehr die neue EUGS von 2016 (EU-Globalstrategie) :
 - (militärische) Sicherung von **Rohstoff- und Handelswegen**
 - **flammendes Bekenntnis zu TTIP**, um den schwächelnden , neoliberalen Westen gegenüber der staatskapitalistischen Konkurrenz wieder zu stärken
 - baldiges **Ende des EU-Wirtschaftskrieges gegen Rußland nicht in Sicht**, vielmehr sei die Widerstandsfähigkeit der östlichen Nachbarn
 - statt „burden sharing „ mit Unterstützung der USA – **Erlangung einer autonomen EU-Kriegsführung**
 - Die **EU-Militarisierungsagenda als eine Art „Kollateralnutzen der Brexit-Abstimmung“** (IMI Analyse 2016/27)

Schritte zur neo-kolonialen (Sahel)-Afrika-Politik Kerneuropas (Frankreich/BRD)

- 2011 war (zumindest in der Außendarstellung) der **Krieg gegen Libyen**, die **erste NATO-Intervention**, bei der **europäische Staaten die Führungsrolle übernommen** hatten. Die **enormen Waffenlieferung an die Gaddafi-Gegner lieferten islamistischen Kräften die „Ausstattungshilfe“** zur Eroberung von Stützpunkten auch in **Nordmali**.
- 2013 lieferte dies **Frankreich den Vorwand zur gut vorbereiteten Intervention und 2014 (Operation Barkhane) zur Besetzung auch der Nachbarstaaten**, die mittlerweile von Seite der EU und NATO als **G5-Sahel** zusammengefasst und von Frankreich gesteuert werden. **Deutschland ist dort insbes. in Mali zunächst Juniorpartner zur Restaurierung eines Französisch-Westafrikanischen Kolonialreichs**, um mit den Ergebnissen des Deutsch-französischen Ministerrates vom 13.7. 2017 (kurz nach dem Brexit) über **bindende Verpflichtungen zu PESCO** das **Konzept eines militärischen Kerneuropas** unter beider Führung und auch gegen die NATO zu positionieren, und zwar **nun umgesetzt in der Sahel-Region**. (vgl. <http://www.imi-online.de/2017/12/13/das-kerneuropa-konstituiert-sich-im-sahel/>)
- Mit dem **G20 –Gipfel kommen über den *Compact with Africa*** bzw. die von BRD-Seite betriebene „Partnerschaft mit Afrika“ **ökonomische Einflüsse als CETA-konforme „Entwicklungspolitik“** hinzu (Siehe <http://erlassjahr.de/news/compact-with-africa-g20-initiative-mit-gefaehrlicher-kehrseite/> und <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1053972.afrika-im-fadenkreuz-der-g.html>)
- (leider **medial noch „angekratzt“** ist diese Rekolonialisierung Afrikas über den Rückschlag: **Sklavenmärkte in Libyen**)

PESCO : Die EU auf dem Weg zur Aufrüstungsunion und zu einer militärischen „Supermacht“

- Formell am **13.11. 2017** verkündet : die „**Ständige Strukturierte Zusammenarbeit**“, englisch abgekürzt PESCO, noch nicht aktiviert aber **bereits 2009** über **Lissaboner EU-Vertrag** (laut Juncker ihre „**schlafende Schönheit**“) verankert
- PESCO könnte für das **Militär** der EU laut **Morgenpost** vom **8.11. 2018** „**einmal so bedeutend werden, wie der Euro für die Wirtschaft**“
- Es soll **militärische Fähigkeiten und Kapazitäten bündeln**, den **Bedarf im Verteidigungsbereich harmonisieren**, einen **gemeinsamen Rüstungsmarkt schaffen** und demnach **gemeinsame EU-Militärstrukturen aufbauen**
- Über PESCO soll Europa eine „**autonome Handlungsfähigkeit**“, **gestützt von militärischen Ressourcen, erlangen**, die es ermöglicht, dass sie nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine **militärische Supermacht** wird. (Siehe <http://www.imi-online.de/download/IMI-Studie2018-2-PESCO.pdf>)

PESCO : Die Etablierung eines Kerneuropas und die Aushebelung des EU-Konsensprinzips

- Im **Primärrecht** dort festgehalten, besteht hier keine **Gleichberechtigung** aller EU-Staaten was auf eine **militärische Avantgarde** hinausläuft, eine **Kerngruppe** unter **Führung** von **Deutschland und Frankreich**, die den **Militarisierungsprozess** **gegen die „Unwilligen“** durchsetzen. Das führt zur Etablierung eines **Kerneuropas**, das **schneller und militärisch schlagkräftiger** ist.
- Mit **Aktivierung** der PESCO: zu einer **Einführung** qualifizierter **Mehrheitsentscheidungen**, wodurch das **bislang im Militärbereich kategorisch geltende Konsensprinzip** **ausgehebelt** wird, also eine **Machtkonzentration** auf **militärischer Ebene** zu **Gunsten** der **EU-Grossmächte**.

PESCO-EDA: Die Institutionalisierung von Aufrüstungsdruck

- „Die Europäische Verteidigungsagentur (EDA) schreibt verpflichtend die militär. Aufrüstung über erhöhte Investitionen fest, die mindestens jährlich kontrolliert werden. Der Mechanismus wirkt umgekehrt dem Stabilitätspakt der Währungsunion, hier zur Einhaltung und Animierung militär. Ausgabensteigerungen über eine festgelegte Liste von Verpflichtungen: u.. Aufstockung der Investitionen für Verteidigungsgütern auf **20% der gesamten Verteidigungsausgaben** der einzelnen Länder , gemeinsame Projekte ...
- über die 2% des BIP-Aufstockungen hinaus werden **zusätzlich jährlich 70 Mrd. Dollar für Investitionen in Rüstungsgüter** bereitgestellt
- Unter festgelegter Evaluierung können **bei Nichterfüllung Länder per Mehrheitsentscheidung aus der PESCO** ausgeschlossen werden

PESCO-EVF: Effizienzsteigerung in einem EU-subventionierten MIK(Militärisch-Industrieller-Komplex) und Projekte zur Installation einer Interventionsunion

- Über den **Europäischen Verteidigungsfonds (EVF)** soll über den **gemeinsamen Rüstungshaushalt unter Bündelung von Planung, Steuerung eine gemeinsame Beschaffung, Nutzung und Konsolidierung auf einem gewünschten gemeinsamen Rüstungsmarkt** mit weniger, umso **größere Rüstungskonzerne** forciert werden.
- **Handelsblatt vom 9.1. 2018: „Deutschlands Waffenhersteller hoffen darauf, dass gemeinsame europäische Programme einen neuen Boom bringen.“**
- **Die nationale Macht der EU-Grossmächte wird transnational reorganisiert und ihre machtpolitische Hegemonie in der EU vorangetrieben. (wer gegen diese PESCO-EU ist, ist also wahrlich kein Nationalist)**
- **Die zunächst aufgesetzten PESCO-Projekte (mit „Projektleitern“ aus den militär. Avantgarde-Ländern im strategisch, zentralem Bereich) wecken im Titel bereits den Verdacht, die Grundlage für eine, als Krisenmanagement betitelte und getarnte, flexible und rasch handelnde Interventionsunion zu schaffen**
- **„grenzüberschreitende Militärtransporte in Europa zu vereinfachen und zu standardisieren,“ und „beschleunigtes politisches Engagement auf nationaler Ebene anzustreben und gegebenenfalls ihre nationalen Beschlussfassungsverfahren zu überprüfen.“** stellt „nebenbei“ den z.B. **in Deutschland geltenden Parlamentsvorbehalt in Frage**